



November 2008

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

Prix Jubilé 2009 – Encore quatre semaines pour envoyer vos candidatures !

Un prix pour mettre en valeur les travaux de jeunes chercheurs talentueux issus de toutes les disciplines en sciences humaines et sociales et qui incarnent l'excellence académique de demain !

Le Prix Jubilé (10'000 CHF) récompense un article de haute qualité rédigé par un chercheur de la relève scientifique suisse. Un jury qualifié composé de huit professeurs, tous rattachés à une université suisse, désigne le lauréat. L'article doit avoir paru dans une publication scientifique en sciences humaines et sociales (revue, recueil d'articles, etc.) suisse ou étrangère entre le 1^{er} octobre 2007 et le 30 septembre 2008. La limite d'âge est fixée à 38 ans. Le délai d'envoi des dossiers est fixé au **15 décembre 2008**.

Trois documents compose le dossier de chaque candidat:

- une copie de l'article choisi pour concourir;
- une lettre de recommandation rédigée par un professeur d'une université suisse, la présidente ou le président d'une société membre de l'Académie **ou** l'un des membres du comité de rédaction de la publication;
- un curriculum vitae.

Adresse: Académie suisse des sciences humaines et sociales, Prix Jubilé, Case postale 8160, 3001 Berne

Informations et règlement disponible sous <http://www.assh.ch/prix-jubile> ou bernadette.flueckiger@sagw.ch

Das «Glossaire» an der Universität Neuchâtel

2001 hat das Staatssekretariat für Bildung und Forschung eine Reorganisation der Strukturen der vier Nationalen Wörterbücher (NWB) initiiert. Unter anderem sollen die NWB dabei näher an die universitäre Forschung gerückt werden, die Redaktionen stärker als Zentren für wissenschaftliche Landeskunde und Landessprache positioniert und die Arbeit an den Wörterbüchern einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden. Im Falle des «Glossaire des patois de la Suisse romande» bot sich eine Angliederung als «laboratoire» an die Universität Neuchâtel und im Speziellen an das «centre de dialectologie et d'étude du français régional» an. Für die Universität Neuchâtel bietet die Anbindung des Glossaire einen Zuwachs an jahrelanger wissenschaftlicher Kompetenz, die von den führenden ExpertInnen im Bereich der Dialektologie anerkannt und geschätzt wird. Ausserdem wird am «centre de dialectologie et d'étude du français régional» durch die Eingliederung eine Assistenzprofessur für Regionalfranzösisch und galloromanische Dialektologie geschaffen. Die Redaktion des «Glossaires» hat den Auftrag, in der Schweiz gesprochenen frankoprovenzalischen Dialekte (Patois) zu sammeln, dokumentieren, analysieren und aufzubereiten.

Weiter Informationen unter: <http://www.sagw.ch/nwb> und <http://www.glossaire-romand.ch>

Start zum Institute for Advanced Study

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), das renommierte Dokumentationszentrum für die Kunst in der Schweiz, wandelt sich zum international ausgerichteten Institute for Advanced Study. Zwei international angesehene Professoren, Prof. Dr. Beat Wyss und Prof. Dr. Oskar Bätschmann, werden in den Jahren 2008–2011 als Professorial Fellows zusammen mit dem Team von SIK-ISEA grössere Forschungsprojekte durchführen.

Weitere Informationen unter: <http://www.sik-isea.ch>

Nina Mekacher nommée responsable du projet des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse

Le 1er octobre 2008, Nina Mekacher a pris ses fonctions de responsable de l'ensemble du projet des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse. La création de ce poste est le premier résultat notable du processus de réforme poursuivi par le groupe de travail «Avenir des monuments d'art et d'histoire de la Suisse». Madame Mekacher est également membre de la direction de la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS).

Pour de plus amples informations: <http://www.gsk.ch>

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Forschung am Menschen: Den Befürchtungen der Geistes- und Sozialwissenschaften wird Rechnung getragen

Während der Herbstsession kürzte der Nationalrat den Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen und stimmte nur dem ersten Abschnitt, als Gesetzesgrundlage, zu. Anfang November lehnte die ständerätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) eine reine Kompetenznorm ab und stützte sich wieder auf den Bundesratsentwurf, welcher den Artikel ausführlicher regelt. Sie entschied aber, dass sich die weiterführenden Grundsätze der Forschung spezifisch auf die biomedizinische Forschung mit Personen beziehen sollen.

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen_changed/Seiten/mm-wbk-s-2008-11-04.aspx

Bibliometrie – eine Herausforderung für die Humanwissenschaften

Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten CRUS hat im Sommer 2007 eine Bibliometrie-Studie beim Center for Science and Technology Studies CWTS in Auftrag gegeben, um die Forschungsleistungen der einzelnen Universitäten bibliometrisch zu erfassen (Anzahl Publikationen, Anzahl Zitationen). Die bibliometrische Untersuchung wird aufgrund der Datenbank «Web of Science» durchgeführt. Auf Stufe der einzelnen Universitäten liegen die Ergebnisse nun vor. Die CRUS wird die Ergebnisse zusammenstellen und im 1. Quartal 2009 publizieren. Erwartungsgemäss wird sich auch bei dieser Studie zeigen, dass sich die Bibliometrie als Messinstrument für die Geistes- und Sozialwissenschaften kaum eignet. Im Beschrieb des Leiden Rankings wies die CWTS bereits 2007 darauf hin, dass nicht in allen Disziplinen das Wissen über Zeitschriften verbreitet wird. Hinzu kommt, dass längst nicht alle Zeitschriften der Geistes- und Sozialwissenschaften im Web of Science indexiert sind, beispielsweise nur 41% der von der SAGW unterstützten Zeitschriften.

Weitere Informationen unter:

<http://www.crus.ch/la-crus/coordonne-harmonise/projet-mesurer-les-performances-de-la-recherche/bibliometrie-2007.html?L=1%2F%2F%2F%2F> und unter:

<http://www.cwts.nl/cwts/LeidenRankingWebsite.html>

Welches Inventar für das immaterielle Kulturerbe? Zwischenbericht des Bundesamtes für Kultur

Veranstaltung der schweizerischen UNESCO-Kommission vom 17. November 2008

Seit dem 16. Oktober 2008 ist die Schweiz Vertragsstaat der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes (IKE). Diese soll nun mittels eines Inventars aktiv umgesetzt werden. An der Veranstaltung in Bern wurde der Vorschlag einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Kultur (BAK) für ein solches Inventar zur Diskussion gestellt, zudem wurde von den

Teilnehmenden eine Botschaft zuhanden von Bundesrat Pascal Couchepin und der Kulturbeauftragten der Kantone verabschiedet, in der eine rasche Umsetzung der Konvention gefordert wird. Das Inventar verfolgt einen dreifachen Zweck: Dokumentation des IKE (Beschreibung, Lokalisierung, heutige und frühere Praxis, Bedeutung etc.); Anerkennung der Träger des IKE sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Nach wie vor sind aber verschiedene Punkte unklar, so Fragen der Finanzierung, der wissenschaftlichen Grundlage oder des Copy Rights.

Die SAGW hat an ihrer Jahresversammlung 2008 die Frage nach der Bedeutung des Immateriellen Kulturerbes für die Wissenschaft gestellt und verfolgt die diesbezüglichen Aktivitäten der schweizerischen UNESCO-Kommission aufmerksam.

Informationen zum Immateriellen Kulturerbe finden sich auf der Website der schweizerischen UNESCO-Kommission <http://www.unesco.ch>

Zustimmung der WBK-N zum Bundesgesetz Museen und Sammlungen des Bundes

Die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) verabschiedet Ende Oktober einstimmig das Museums- und Sammlungsgesetz. Die Vorlage bildet eine gesetzliche Grundlage für alle Museen und Sammlungen des Bundes und soll die bundeseigenen Museen und Sammlungen auf gemeinsame Ziele verpflichten und ihnen einen einheitlichen Grundauftrag erteilen. Ebenso soll eine bessere Abstimmung der Aktivitäten unter den einzelnen Museen erzielt werden. Die neue Organisation soll in eine öffentlich-rechtliche Anstalt überführt werden und gleichzeitig grössere Autonomie erhalten.

Der vom Ständerat überwiesene Gesetzesvorschlag fand in der Kommission grosse Zustimmung. Intensiv diskutiert wurde, ob der Auftrag sich nicht auch auf das immaterielle Kulturerbe beziehen sollte. Eine Kommissionsmehrheit beschloss, die Bestimmungen des Museumsgesetzes durch die Aufnahme des immateriellen Kulturerbes zu ergänzen. Damit berücksichtigt die WBK-N die neue Forderung der UNESCO-Konvention und der ICOM-Definition der Museen. Die Vorlage geht nun an den Nationalrat.

Weitere Informationen unter: http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen_changed/Seiten/mm-wbk-n-2008-10-24.aspx

Des principes de qualité afin de renforcer le système universitaire

La CRUS a adopté dix principes pour le développement de la qualité de la recherche et de la formation en Suisse. Ils définissent les conditions cadres qui permettront aux universités d'améliorer de manière autonome la qualité de leurs prestations et de garantir la qualité de l'ensemble du système universitaire suisse. Ils précisent aussi le rôle assumé par la CRUS dans ce cadre.

Pour de plus amples informations: <http://www.crus.ch/index.php?id=1524&L=1>

Egalité des chances: le module Dual Career Couples est lancé

Dans le cadre du programme fédéral pour l'égalité des chances entre femmes et hommes dans les universités suisses, un projet Dual Career Couples a débuté. Le but est là aussi d'augmenter la participation des femmes aux carrières scientifiques.

Pour de plus amples informations: <http://www.crus.ch/index.php?id=1528&L=1>

Aktualisierte Daten zu den Kosten der universitären Hochschulen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat die Basisdaten 2007 zu den Kosten der universitären Hochschulen aktualisiert. Das Dokument steht auf der Website des BFS zur Verfügung:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data.html#Finanzen>

Fondation Bourses Politique et science 2009: deux nouvelles boursières au Parlement

Les bourses Politique et science offrent à des jeunes et brillants scientifiques un engagement d'une année au Parlement Fédéral. Depuis 2001, 16 boursiers ont eu l'opportunité de s'investir dans ce projet original. Par l'intermédiaire de la fondation Bourses Politique et science, deux nouvelles boursières pourront entrer pour un an au Parlement Fédéral l'année prochaine afin de continuer à promouvoir les échanges entre la science et la politique: Eva Maurer, histoire, universités de Fribourg, Zurich et de Münster (Allemagne), a soutenu sa thèse de doctorat en juillet 2008. Née en 1972 et domiciliée à Fribourg, elle débutera son activité en mars 2009.

Carmelia Maissen, architecture, université de Zurich et ETH Zurich, soutiendra sa thèse de doctorat début 2009. Née en 1977 et domiciliée à Zurich et à Sevgein (GR), elle débutera son activité en août 2009.

Pour de plus amples informations: <http://www.bourses-politiques.ch>

Franz Pfeiffer erhält den Nationalen Latsis-Preis 2008

Der Nationale Latsis-Preis 2008 geht an Franz Pfeiffer. Der Physiker hat einen Weg gefunden, die in der Spitzenforschung angewandten Verfahren der Röntgentechnik auch für gewöhnliche Röntgengeräte nutzbar zu machen. Der mit 100'000 Franken dotierte Preis wird jährlich vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Auftrag der Latsis-Stiftung an höchstens 40-jährige Forscher und Forscherinnen vergeben. Er gilt als eine der renommiertesten wissenschaftlichen Auszeichnungen der Schweiz.

Weitere Informationen unter: http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm_08oct28.aspx

Carl August Zehnder erhält den Brandenberger-Preis 2008

Carl August Zehnder, emeritierter Professor für Informatik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, (ETHZ) erhält den diesjährigen Preis der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger für seine Arbeiten zum Aufbau universitärer Strukturen für Lehre und Forschung im Bereiche der Informatik sowie für seinen grossen Beitrag zum Einsatz der Informatik in Gesellschaft und Staat. Während die Stiftung Dr. J. E. Brandenberger in den letzten Jahren aussergewöhnliche humanitäre Leistungen ausgezeichnet hat, ist es im Jahre der Informatik 2008 ein Forscher und Lehrer, der die Erkenntnisse der Informatikwissenschaften der breiten Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar gemacht hat. Der Preis ist mit CHF 200'000 dotiert.

Weitere Informationen unter: <http://www.stiftungbrandenberger.ch/>

International

Die Schweiz erstmals an die Spitze der Nationalen Forschungsorganisationen in Europa berufen

Positives europäisches Signal für die Schweizer Forschung: Dieter Imboden, Präsident des Nationalen Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), ist Anfang Oktober in Wien zum neuen Präsidenten von EuroHORCs (European Heads Of Research Councils) gewählt worden. Damit präsidiert erstmals ein Schweizer Vertreter diese etablierte wissenschaftspolitische Plattform, die ein wichtiger Partner der Europäischen Union in der europäischen Forschungspolitik ist.

Weitere Informationen unter: <http://www.eurohorcs.org>

Jean-Marc Rapp, ancien Recteur de l'Université de Lausanne, est élu Président de l'European University Association (EUA)

L'European University Association (EUA), qui réunit les conférences des recteurs et plus de 800 universités de 46 pays européens, sera présidée à partir d'avril 2009 par l'ancien recteur de l'Université de Lausanne et ancien Président de la CRUS Jean-Marc Rapp. Ainsi, de nouveau, un Suisse accède à une position de pointe dans le domaine de la politique de l'enseignement supérieur et de la recherche sur le plan européen.

Pour de plus amples informations:

<http://www.eua.be/about-eua/who-we-are/governing-bodies/presidency-and-board/prof-jean-marc-rapp/>

THES Ranking: ETH Zürich bestklassierte Hochschule in der Schweiz

Beim diesjährigen Times Higher Education Supplement Ranking (THES) belegt die ETH Zürich den 24. Rang und verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 18 Plätze. Noch grösser ist der Sprung der ETH Lausanne, die sich gegenüber dem Vorjahr vom 117. auf den 50. Rang verbessert hat. Die Universität Zürich kommt auf den 106. Rang.

Weitere Informationen unter:

<http://www.timeshighereducation.co.uk/hybrid.asp?typeCode=243&pubCode=1&navcode=137>

75 Jahre Schweizer Haus in Paris

Das Schweizer Haus in der Cité internationale universitaire von Paris feiert sein 75-jähriges Bestehen. Der Pavillon Le Corbusier aus dem Jahr 1933 beherbergt 46 Doktoranden und Forschende aus der Schweiz und andern Ländern und bietet ein regelmässiges Programm von kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen an. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude von Le Corbusier zieht jede Woche mehr als 400 Besucher aus aller Welt an und ist damit ein Aushängeschild der Schweiz auf diesem Pariser Hochschulcampus.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=22880>

Nationales Bildungspanel in Deutschland

Ende Oktober wurde in Berlin das « Nationale Bildungspanel für die Bundesrepublik Deutschland (National Educational Panel Study, NEPS) » vorgestellt. Es misst die Kompetenzentwicklung im Lebenslauf und wird Antworten auf zentrale bildungspolitische Fragen geben. So kann beispielsweise erstmalig beobachtet werden, wie sich Kinder aus gleichen Herkunftsfamilien und mit gleichen Kompetenzen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen entwickeln, welche Faktoren positive Entwicklungen begünstigen, mit welchen Einflüssen Scheitern verbunden ist und wie so genannte «Risikofälle» aufgefangen werden können. Das Besondere des Nationalen Bildungspanels ist die Längsschnittperspektive der Studie: Dieselben Menschen werden über längere Zeiträume regelmäßig befragt und getestet. So lässt sich nachvollziehen, wie sich Kompetenzen im Lebenslauf entfalten, wie Kompetenzen Entscheidungen an den Übergängen der Bildungskarriere beeinflussen und wie stark sie von der Familie sowie den Bildungseinrichtungen geprägt werden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ein Schwerpunktprogramm entwickelt, das die Daten des Bildungspanels möglichst schnell für die Wissenschaft nutzbar machen soll.

Weitere Informationen unter: <http://www.bmbf.de/press/2393.php>

Veranstaltungen – Manifestations

Perspektiven der Gattungstheorie

Datum: 29. November 2008, 7. März und 9. Mai 2009

Ort: Universität Freiburg

Die interuniversitäre Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (SGAVL) organisiert drei Veranstaltungen zum Thema Gattungstheorie. Zu den Themen «Theoretische Grundlagen. Zur Theorie einzelner Gattungen/Genres» «Zur Theorie einzelner Gattungen / Genres und deren Geschichte», «Rezeption und Kritik der Gattungstheorie» gibt es jeweils mehrere Referate und die Möglichkeit zu Diskussionen.

Das Programm und weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/de/sgavl/agenda.html>

«Missbrauch» in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Realitäten, Fiktionen und gesellschaftliche Antworten

Tagung 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

Datum: 15.-16. Januar 2009

Ort: Universität Freiburg i.Ü.

In der aktuellen Missbrauchsdebatte kristallisieren grundlegende Fragen von zunehmender gesellschaftlicher Ungleichheit und Verteilungsgerechtigkeit, von Entsolidarisierung und Vertrauen. «Missbrauch» in ganz anderem Sinn, wie etwa der illegale Drogen- oder Medikamentenkonsum, Kinderarbeit oder sexuelle und andere Formen der Gewalt gegen Frauen, ist dadurch zwar in den Hintergrund gerückt. Neuerdings erhält aber vor allem auch der sexuelle Missbrauch in der Familie und/oder von Schutzbefohlenen zunehmende mediale Aufmerksamkeit. Der Missbrauchstopos bewegt ganz offensichtlich die Gemüter in Öffentlichkeit, Medien und Politik. Die Soziologie hat indes bis anhin erstaunlich wenige Analysen zu diesem Phänomen hervorgebracht. Die Tagung will die Problematik von «Missbrauch» in ihren vielfältigen Facetten von illegitimem bis zu illegalem Verhalten in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft sowie staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen darauf beleuchten.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/soziologie/Agenda/Veranstaltungen/Missbrauch--in-Wirtschaft--Staat-und-Gesellschaft--Realit-ten--Fiktionen-und-gesellschaftliche-Antworten.html>

Swiss-Academies Award for Transdisciplinary Research (TD Award)

The Award Ceremony will take place during the Transdisciplinarity Conference

Date: 27 November 2008, 5pm-6pm

Place: Collegium Helveticum, Zürich

The Swiss-Academies Award for Transdisciplinary Research, under the patronage of Stiftung Mercator Schweiz since 2008, is given biannually in recognition of outstanding transdisciplinary work according to the criteria developed and published by the td-net. Projects carried out by individuals or research teams are eligible. The winner or the winning team receives CHF 75'000 to carry out a follow-up project. The decision of the Jury is based on the quality of the current project (not on the follow-up project).

EPFL Latsis Symposium 2009: «Understanding violence»

Recent advances in biology, sociology and modeling

Date: February 11-13, 2009

Place: EPFL, Lausanne, Switzerland

Violent behavior is related to complex environmental and social circumstances, but heritable and other biological factors are also implicated. An integrated view of the causes of violence should take into account sociological and psychological aspects, together with biological, evolutionary and modeling approaches. This EPFL-Latsis Symposium will bring together world leaders from each of these fields to discuss major recent advances in biological (genetic risk factors; stress; hormonal alterations; neuroimaging data on brain function alterations), psycho-sociological (hierarchical relationships and population health; elements of the micro-context; developmental trajectories) and modeling approaches (virtual reality and emotions; computational models on the development of hierarchical societies) to foster actual interactions between these fields.

For further information: <http://latsis2009.epfl.ch/>

«Enacting intersubjectivity. Paving the way for a dialogue between Cognitive Science, Social Cognition and Neuroscience»

International Workshop

Date: February 13rd and 14th 2009

Place: Lugano, Switzerland

Contemporary research on cognitive and social cognition is focussed on humans' abilities to understand others and to establish interpersonal relationships with them. Within this field intersubjectivity is investigated as a basic aspect of social cognition that allows to share experiences and to be attuned to others' mental states in an immediate way. A large amount of work has been done on this topic in cognitive and developmental psychology, neuroscience, philosophy of mind. The workshop aims at bringing together theoretical and research contributions derived from cognitive science, neuroscience and social sciences with the aim to enhance integration and cross-fertilization between these areas.

For further information: <http://www.intersubjectivity.unisi.ch/>

Publikationen – Publications

Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr?

Publikation im Rahmen des Schwerpunktes «Sprachen und Kulturen» der SAGW

Eigenverlag SAGW, Bern 2008, 175 Seiten, ISBN 978-3-907835-64-7

Mitte November gab die SAGW die Publikation «Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität und mehr?» heraus. Dieser Band enthält die an der Frühjahrestagung 2008 der SAGW in Zürich gehaltenen Referate. Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, neue Benutzergruppen an das

Wörterbuch heranzuführen, indem gezeigt wurde, wie das Idiotikon als Quelle zum Verständnis historischer Lebenswelten, aber auch für weitere Wissenschaftsbereiche, genutzt werden kann. Deutlich wurde, dass das Idiotikon nicht «nur» ein Dialektwörterbuch ist, sondern ein Schlüssel zu Texten verschiedenster Art, die mit unserem heutigen sprachlichen Wissen kaum noch zu verstehen sind.

Die Publikation kann kostenlos bei Frau Delphine Quadri beim Generalsekretariat der SAGW bezogen werden: quadri@sagw.ch oder 031 313 14 40

Prof. Dr. Ulrich Zimmerli : **Parlamentarische Oberaufsicht im 21. Jahrhundert**
Conférence de l'Académie, Cahier XVIII, Edition ASSH, Berne 2008

Le professeur émérite de droit de l'Université de Berne, Ulrich Zimmerli, analyse avec une grande minutie les activités de contrôle menées par le parlement helvétique. Il décrit autant les acteurs (organe) que les divers instruments dont ce dernier dispose pour conduire cette surveillance. Le professeur de droit s'interroge également sur le rôle des experts et leurs critères d'analyse pour juger de manière systématique la qualité du travail accompli. Par sa contribution aux Conférences de l'Académie, Ulrich Zimmerli nous éclaire de manière stimulante sur ce domaine de droit constitutionnel.

Le text est publié en allemand. Il peut être commandé gratuitement auprès de Delphine Quadri : quadri@sagw.ch ou 031 313 14 40

Dr. Anne de Pury-Gysel : **Die römische Orgel aus Aventicum**
Conférence de l'Académie, Cahier XVIII, Edition ASSH, Berne 2008

La directrice du Musée et membre du comité de l'ASSH nous emmène à la découverte de l'un des très rares orgues romains, dont le Musée romain d'Avenches conserve plusieurs pièces constitutives. Au moyen d'une riche iconographie, elle décrit le fonctionnement de cet instrument. Elle nous éclaire tant sur les connaissances musicales des Romains, l'état de leurs compétences techniques que sur leurs savoirs dans le domaine de la physique.

Le text est publié en allemand. Il peut être commandé gratuitement auprès de Delphine Quadri : quadri@sagw.ch ou 031 313 14 40

Ulrike Joras: **Financial Peacebuilding – What is the Role for the Local Financial Sector?. A Case Study on Nepal**
swisspeace Working Paper 3 | 2008, Eigenverlag swisspeace, Bern 2008
60 Seiten, 15.– CHF
ISBN 978-3-908230-73-1

Der Finanzsektor hat eine Katalysatorfunktion für wirtschaftliche Entwicklung. Finanzielle Infrastrukturen können direkt zu Armutsreduktion und wirtschaftlichem Wachstum beitragen. Dieses Working Paper beschäftigt sich mit möglichen Beiträgen des lokalen Finanzsektors zum Wiederaufbau in Nepal nach Unterzeichnung des Friedensvertrags. In der Studie werden private kommerzielle Banken, staatliche kommerzielle Banken und Mikrofinanzinstitutionen unterschieden. Es wird dargelegt, wie die verschiedenen Institutionen durch den Konflikt in Nepal beeinträchtigt wurden, welche Massnahmen ergriffen wurden, um mit den negativen Effekten des Konflikts umzugehen, und was die Möglichkeiten und Grenzen eines Beitrags des Finanzsektors zur Friedensförderung sein könnten.

Bestellungen: info@swisspeace.ch

Der 7. Band des Historischen Lexikons der Schweiz ist erschienen

Der 7. Band des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) ist erschienen. Damit sind bis heute gesamthaft 21 Bände, 3 mal 7 Bände, in den drei Landessprachen oder über die Hälfte des Gesamtwerkes (13 Bände) publiziert. Der 7. deutsche Band umfasst den Buchstabenbereich

«Jura» bis «Lobsigen», zählt 886 Seiten und wird wie seine Vorgänger vom Basler Verlag Schwabe AG herausgegeben.

Weitere Informationen unter: <http://www.hls.ch>

Jochen Jaeger, Christian Schwick, René Bertiller, Felix Kienast: **Landschaftszersiedelung Schweiz – Quantitative Analyse 1935 bis 2002 und Folgerungen für die Raumplanung**
344 S., SNF-Studie

Die Zersiedelung der Schweiz schreitet voran. Die Überbauung der Landschaft greift vom Mittelland her in die Alpentäler hinein. Auch das Südtessin und das Unterwallis sind zunehmend betroffen. Dies belegt eine Studie des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung» (NFP 54). Ohne Gegenmassnahmen wird die Zersiedelung der Schweiz weiter stark zunehmen. Bislang fehlten Instrumente, mit denen das räumliche Muster der Siedlungsflächen und somit die Zersiedelung zahlenmässig erfasst werden könnten. Diese Lücke schliesst nun diese Studie. Sie untersucht die Zersiedelung erstmals für die gesamte Schweiz und über einen Zeitraum von insgesamt über 100 Jahren hinweg (historische Entwicklung seit 1935, Szenarien bis 2050).

Download der Studie unter: http://www.diegeographen.ch/daten/NFP/NFP-Bericht_Endversion.pdf

«SCIENCEsuisse» – 25 Kurzfilme und ein Buch zur Spitzenforschung in der Schweiz

Das Buch und die Kurzfilme «SCIENCEsuisse» führen in die faszinierende Welt der Wissenschaften ein. Die Porträts von 25 Forschenden aus verschiedensten Disziplinen ergänzen sich zu einem faszinierenden Bild des Forschungsplatzes Schweiz, der sich im internationalen Vergleich ganz vorne einreicht. «SCIENCEsuisse» ist eine Initiative der SRG SSR idée suisse, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds.

Die 25-teilige Kurzfilmreihe ist von Schweizer Filmschaffenden realisiert worden. Eine reich illustrierte, viersprachige Publikation mit allen Kurzfilmen auf DVD erscheint zum Sendestart im Verlag Lars Müller Publishers.

Weitere Informationen unter:

http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_081023_SCIENCEsuisse.aspx

SNF-Leitfaden: «Wissenschaft nach vorne bringen: klar und authentisch präsentieren»

Gut zu kommunizieren bedeutet auch gut zu präsentieren. Der Leitfaden des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) bietet Forschenden eine Präsentationstechnik an zur effizienten Planung und Strukturierung von wissenschaftlichen Vorträgen sowohl für ein Fachpublikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit.

Download unter:

http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/com_service_praesentationstechnik_d.pdf

Nachhaltige Entwicklung – Informationen und Dokumente im Internet

Auf der Internetseite des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) ist neu eine Rubrik zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung aufgeschaltet. Unter dem Kapitel Nachhaltige Entwicklung befinden sich beim Titel «Bildung» Informationen und Dokumente zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung und den Akteuren in der Schweiz. Zahlreiche Links bieten weiterführende Informationen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema: <http://www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung>

Ausschreibungen – Appels

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE-SSEB-SSBE)

Wettbewerb: Die Zukunft der Bioethik

Einsendeschluss: 30. Juni 2009

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE) schreibt Bioethica Forum einen Wettbewerb zum Thema «Die Zukunft der Bioethik» aus.

Gefragt sind Beiträge, die mögliche – positive oder negative – Zukunftsszenarien der Bioethik für die nächsten 20 Jahre beschreiben. Die Manuskripte müssen bis spätestens 30. Juni 2009 eingereicht werden. Vergeben werden maximal drei Preise und ein Studierendenpreis. Siegerin bzw. Sieger des Jubiläumswettbewerbs und Gewinnerin bzw. Gewinner des Studierendenpreises werden eingeladen, ihre Texte am Jubiläumssymposium der SGBE im Dezember 2009 zu präsentieren und erhalten einen finanziellen Beitrag an ihre Reise- und Übernachtungskosten. Zudem werden die Essays 2010 in Bioethica Forum veröffentlicht. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen demnächst unter: <http://www.sgbe-sseb.ch>

SNF-Stipendien für Fortgeschrittene Forschende

Stipendien für fortgeschrittene Forschende ermöglichen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die eine akademische Laufbahn einschlagen möchten, einen Aufenthalt im Ausland, wo sie ihre Kenntnisse vertiefen und ihr wissenschaftliches Profil verbessern können. Dieses Auslandsstipendium wird in allen vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Disziplinen zugesprochen. Nächster Eingabetermin ist der 1. Februar 2009. Weitere Informationen unter: <http://www.snf.ch/d/foerderung/personen/fortgeschritteneforschende/seiten/default.aspx>

Start der Prüfrunde 2008/09 für neue Nationale Forschungsprogramme (NFP)

Eingabeschluss. 31. Dezember 2008

Im Hinblick auf die Lancierung neuer NFP sammelt das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) vom 31. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008 Vorschläge für neue Nationale Forschungsprogramme. Der NFP-Themenwahlprozess erfolgt bottom-up, indem interessierte Kreise beim SBF Vorschläge für neue Forschungsprogramme einreichen können. Nach deren Prüfung entscheidet der Bundesrat auf Antrag des EDI über die Themen sowie den Finanzrahmen von neuen NFP und beauftragt den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit der Durchführung. Ein Informationsdossier sowie das zu benützendes Einreichformular sind elektronisch über die Homepage des SBF zu beziehen: http://www.sbf.admin.ch/htm/themen/forschung/nfp_de.html#2

Das NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» ist ausgeschrieben

Eingabeschluss: 20. Januar 2009

Der SNF schreibt das Nationale Forschungsprogramm «Nachhaltige Wassernutzung» (NFP 61) aus. Interessierte Forschende werden gebeten, ihre Projektskizzen bis am 20. Januar 2009 mittels der Plattform mySNF einzureichen. Für das NFP 61 stehen 12 Millionen Franken zur Verfügung. Das NFP 61 beinhaltet die zwei Forschungsachsen «Natursystem» und «Gesellschaftssystem». Die Projekte gliedern sich in drei Module: Wasserhaushalt und hydrologische Extreme, Nachhaltige Wasserbewirtschaftung, Sozioökonomischer Wandel. Weitere Informationen unter: http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/nfp61_ausschreibung_081015.aspx

Europäischer Forschungsrat: Ausschreibung für «Advanced Grant» offen

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) finanziert bahnbrechende Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Gebieten sowie interdisziplinäre Projekte (keine vorgegebenen Themen). Der «Advanced Investigator Grant» richtet sich an renommierte Topwissenschaftler. Die zweite Ausschreibung wird am 19. November publiziert. Die Eingabefrist für Projekt in den Sozial- und Geisteswissenschaften ist der 15. April 2009.

Informationen und weiterführende Links finden sich unter:

<http://www.euresearch.ch/index.php?id=251>, <http://erc.europa.eu> und http://cordis.europa.eu/fp7/ideas/home_en.html

Für weitere Informationen und Beratung steht Ihnen Dr. Katja Wirth Bürgel von Euresearch gerne zur Verfügung: katja.wirth@euresearch.ch; 031 380 60 18.

Prix Evenir – Nachhaltigkeitspreis der Erdölvereinigung

Eingabeschluss: 31. Dezember 2008

Der Nachhaltigkeitspreis der Erdöl-Vereinigung des Branchenverbands der Schweizer Mineralimporteure, wird im Frühling 2009 zum siebten Mal vergeben. Der mit 50'000 Schweizer Franken dotierte Preis zeichnet Projekte aus, welche die Elemente Ökologie, Ökonomie und Soziales langfristig in Einklang bringen. Die Projekte können aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Soziales, Umwelt, Politik oder Kultur stammen. Für den Preis nominiert werden können Einzelpersonen oder Personengruppen (zum Beispiel Forschungsteams). Die Anmeldung muss über eine Drittperson erfolgen, Eigennominierungen sind ausgeschlossen. Zudem sollte das Projekt nicht schon anderweitig ausgezeichnet worden sein. Nominierungen können noch bis zum 31. Dezember 2008 beim Sekretariat Prix Evenir eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.prixevenir.ch>

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Schweizerischen Tourismusfachschule Siders in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Heritage und Tourismus. Die Berge als Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum

Kursstart: Frühjahr 2009

Das CAS «Heritage und Tourismus» verbindet die praktische Ebene der Produktentwicklung mit den unterschiedlichen Betrachtungen aus Sozial-, Kultur-, Geistes- und Naturwissenschaften. Sie beginnen den Kurs mit Ihrer Projektidee und entwickeln diese im Laufe der Ausbildung zu einem umsetzungsreifen Produkt.

Weitere Informationen unter:

<http://iet.hevs.ch/economie.asp?institut=de&tourismus=heritage-tourismus>